

geschwelltes mächtiges Segel, dessen Fläche schachbrettartig gefeldert erscheint. Gemeint sind der Höhe und Breite nach aufgenähte Lederstreifen⁵³⁾, welche das Segel verstärken sollen⁵⁴⁾.

Buchstabenhöhe in den ersten zwei Zeilen 0'04^m, in den folgenden durchschnittlich 0'025^m. Die Breite der Inschrift ergibt sich einerseits aus der Form des Inschriftfeldes, andererseits aus dem Zusammenhang, insbesondere aus Zeile 7 und 8, in welchen jedesmal sicher vier Buchstaben fehlen.

Zeile 6: *ve* könnte Abkürzung für *νεωτέρω* sein; es müßte dann allerdings ein kurzer Name von höchstens vier Buchstaben vorausgehen.

Zeile 9: Zu *παραπλεύσας* vgl. IG XII, IX 1240.

Zeile 10: *ἐξουσία* hier im Sinne von magistratus.

Zeile 13: Zur Form *τέσσεραν* als neutraler Akk. plur. mit parasitischem *ν* vgl. E. Mayser, Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit, Laut- und Wortlehre S. 198.

Die
byzantini-
sche Ruine,
genannt
Porthes,
am Kap
Pali.

Ungefähr 7 Kilometer nördlich von der Stadt Durazzo ist die gleichnamige Halbinsel mit ihrem am weitesten nach Norden vorgeschobenen Punkt, dem Kap Pali, nur durch eine schmale Sanddüne verbunden. An ihrer engsten Stelle, am Abfall des nördlichsten Ausläufers des Mali Durzit, steht in stattlichen Trümmern eine Mauer (Abb. 58) aufrecht, die einstmals diesen nördlichen Zugang zum eigentlichen Stadtgebiet völlig abschloß. Die Mauer hat eine durchschnittliche Dicke von 2^m und ist an manchen Stellen noch 4^m hoch. Sie verläuft zunächst vom Gipfel des Hügels herab in gerade nördlicher Richtung bis zu der kleinen Bucht, die hier in das Land einschneidet, biegt nach Osten rechtwinklig um und verliert sich dann nach zirka 200^m, immer niedriger werdend, im Sumpf. Ungefähr 20^m von der Ecke ist die Mauer von einem Tor mit einem einfachen Ziegelbogen durchbrochen. Weiter östlich sind in gleichen Abständen rechteckige Türme vorgesetzt. Die Mauer besteht aus Bruchsteinlagen, die nach je 0'80^m von drei bis vier Ziegelschichten unterbrochen sind. Die Gleichartigkeit in der Technik mit den ältesten Resten der byzantinischen Stadtmauer von Durazzo hat schon Heuzey (a. a. O. S. 361) erkannt. Daß unsere Ruine zu dem Befestigungssystem des Kaisers Anastasius I. gehört, und zwar zu dem äußersten seiner drei Mauerringe, wird durch diese Beziehung sehr wahrscheinlich (vgl. Jireček a. a. O. S. 158).

Ein tiefer, jetzt stark verschlammter Kanal, der etwa 20^m nördlich der Mauer von der oben erwähnten Bucht in den Sumpf hineinführt und dadurch eine Verbindung des offenen Meeres mit der Lagune herstellt, scheint in seiner jetzigen Gestalt nicht gleichzeitig mit der Mauer angelegt worden zu sein, da er viel zu weit von ihr abliegt und dann im weiteren Verlauf von ihrer Richtung abweicht. Der Kanal ist wohl ein Überrest von jenem S. 39 Anm. 47 erwähnten Entwässerungsplan der Venetianer.

Bazar
Šjak,
Arapaj,
Salmanaj.

Auf der Rückreise von Durazzo nach Tirana besuchte ich Bazar Šjak und die in der Nähe liegenden, durch CIL III 609 und 610 bekannten Ortschaften Arapaj und Salmanaj. Die Inschriften sind verschwunden, andere Funde kamen hier nicht zum Vorschein. Nur einige römische Bronzemünzen spätrömischer Kaiser, die mir die Bewohner um Phantasiepreise zum Kauf anboten, weisen auf die durch den Meilenstein CIL III 710 vorauszusetzende, 8 m. p. von Dyrrhachium entfernte Straßenstation hin.

Išmi.

Von Tirana aus wendete ich mich wieder nordwärts und begab mich zunächst nach Išmi, da dieser Ort auf Kiepers Karte Form. orb. antiqu. XVI und wohl danach bei Miller (Itin. Rom. S. 471) mit der von der Peutingeriana überlieferten Straßenstation Pistum identifiziert wird. Pistum liegt nach der Tabula auf der Straße von Lissus nach Dyrrhachium, von ersterem 25 r. M., ungefähr

⁵³⁾ Abmann a. a. O. S. 1620; Breusing, Die Nautik der Alten S. 57.

⁵⁴⁾ Eine ähnliche Schiffsdarstellung auf einem Grabstein aus Salona, Bulić, Bull. Dalmato XXXVII 1914 S. 30

und S. 150 Abbildung, zu welchem Bulić ein Relief am Glockenturm der Pfarrkirche von Cittavecchia auf Lesina heranzieht, so daß wir vielleicht auf einen einheimischen Schiffstypus schließen dürfen.